

Groß-Berlin: Freitag, den 13. März in allen Unterbezirken Mitgliederversammlungen

Wirtschaftslehre: Achtung! Die Leipziger Messe

Die Leipziger Messe hat sich in diesem Jahre zu einer gewaltigen Schau der deutschen Industrie ausgewachsen. In neuen riesigen Maßstäben wurden stimmungsvolle Leistungen gezeigt.

Nie in der Geschichte ist der historische Materialismus eindrucksvoller demonstriert worden, als auf der diesjährigen Leipziger Frühjahrmesse, die gesellschaftliche Sein bestimmt das Bewußtsein!

Warum man Brandler und Thalheimer, diese beiden „Russen“, eigentlich „reicher“ Töndenz bezichtigt, ist einfach nicht zu erklären, wo doch die „linke“ Ruhr sich alle erdenkliche Mühe gibt, alles alte Faschismuschwall des Brandlerismus mit möglichst großer Eindringlichkeit zu widerlegen.

Die Arbeitsdienstpflicht in Belgien ist mit einem besonderen Gesetz geregelt, das auch Ziele bestimmt und zwar die Arbeitskraft im Lande zu organisieren und nutzbar zu machen, um die Produktion und Wohlfahrt zu fördern und das Volk an kollektive Arbeit zum allgemeinen Besten zu gewöhnen.

Die Arbeitsdienstpflicht wird auf allen Gebieten der Volkswirtschaft und Volkswohlfahrt ausgenutzt: Bau von Straßen, Eisenbahnen, Kanälen, Wasserleitungen, Dämmen, Trockenlegungen, Bewässerungen, Ferner Ausbeutung von Waldklima durch sogenanntes Forstbedienstetypus, Bewirtschaftung von Staats- und Gemeindevirtschaften usw.

Die wirtschaftliche Tätigkeit ist in der Diktation der Arbeitsdienstpflicht konzentriert. Außer der zeitlichen Arbeitsdienstpflicht, die jeder Bürger des Landes von 20. bis 40. Lebensjahre erfüllen muß, und die nicht länger als zehn Tage dauert, gibt es noch eine öffentliche Arbeitsdienstpflicht, die für die nicht in der Armee Gedienten von 21. bis 40. Lebensjahre verpflichtend ist.

Entsprechend dem organisatorischen und technischen Aufbau der Messe in diesem Jahre behält der Besucher alle in der Vergangenheit bekannte Vorteile, die 150000 Besucher gegen 4000 in den Jahren 1914. Die 20000 geschäftlichen Besucher des letzten Vorkriegsjahres haben sich fast verdreifacht.

Die Messe hat sich zu einem großen innerdeutschen Markt ausgewachsen. Es werden dort Waren verkauft, die sonst durch Geschäftstretende, Agenten und Kommissionäre umgesetzt wurden. „Schwache Kaufkraft“, „Sommerstille“, ist die Signatur, die die kapitalistische Presse nach Beendigung der Messe für Leipzig prägt.

Die harte Zwang für die deutsche Bourgeoisie, trotz der Daweslasten immer wieder zu versuchen, in den Weltmarkt zu zelanden, d. h. exportfähig zu werden, also billig, recht billig zu produzieren, zwingt sie, alle unrentablen Werke einzuschließen. Folgende Werke eröffnen auf neue den Kauf beendeten Roten der Stillgelegten des letzten halben Jahres:

Das Stahlwerk der Thyssen-Hütte in Mülheim (Ruhr) soll wegen Unrentabilität stillgelegt werden. Die Belegschaft von 230 Mann soll in anderen untergeordneten werden, soweit das nicht gefehlt, was sie beschließt, wo sie beschließt.

Phönix in Düsseldorf wird in der nächsten Woche 400 Arbeiter entlassen. Im Lokomotivbau arbeitet die Belegschaft zur Hälfte abwechselnd nur die elche halbe Woche.

Auf der Grube Hilde in Röhbach wurden 300 Bergarbeiter wegen angeblichen Absatzmangels entlassen. Die Rosina-Mühlenerwerke A.-G. in Ditzburg haben den Betrieb stillgelegt und ihre Arbeiter entlassen.

Achtung! Am Donnerstag, den 12. März, erscheint der „Proletarier“ Nr. 5. — Aus dem Inhalt heben wir hervor: „Völker hört die Signale!“ Ueber die revolutionäre Presse.

Denkt die Masse an Rebellen, so erschallt in der ganzen Welt ein Wutgeschrei der Goldgrube ohne Ende. Sie lechzen nach Massakres und ihr Blutdurst ist unstillbar. Das Leben des Armen gilt den Reichen oberhalb für nichts.

Während tausende davon im zarten Alter ausgezerrt und elend in die Grube sinken, steigen die Aktien. Das genügt! (Geschrieben 1882.)

Während tausende davon im zarten Alter ausgezerrt und elend in die Grube sinken, steigen die Aktien. Das genügt! (Geschrieben 1882.)

Ausland: Arbeitsdienstpflicht in Belgien

Die Arbeitsdienstpflicht in Belgien ist mit einem besonderen Gesetz geregelt, das auch Ziele bestimmt und zwar die Arbeitskraft im Lande zu organisieren und nutzbar zu machen, um die Produktion und Wohlfahrt zu fördern und das Volk an kollektive Arbeit zum allgemeinen Besten zu gewöhnen.

Die Arbeitsdienstpflicht wird auf allen Gebieten der Volkswirtschaft und Volkswohlfahrt ausgenutzt: Bau von Straßen, Eisenbahnen, Kanälen, Wasserleitungen, Dämmen, Trockenlegungen, Bewässerungen, Ferner Ausbeutung von Waldklima durch sogenanntes Forstbedienstetypus, Bewirtschaftung von Staats- und Gemeindevirtschaften usw.

Die wirtschaftliche Tätigkeit ist in der Diktation der Arbeitsdienstpflicht konzentriert. Außer der zeitlichen Arbeitsdienstpflicht, die jeder Bürger des Landes von 20. bis 40. Lebensjahre erfüllen muß, und die nicht länger als zehn Tage dauert, gibt es noch eine öffentliche Arbeitsdienstpflicht, die für die nicht in der Armee Gedienten von 21. bis 40. Lebensjahre verpflichtend ist.

Entsprechend dem organisatorischen und technischen Aufbau der Messe in diesem Jahre behält der Besucher alle in der Vergangenheit bekannte Vorteile, die 150000 Besucher gegen 4000 in den Jahren 1914. Die 20000 geschäftlichen Besucher des letzten Vorkriegsjahres haben sich fast verdreifacht.

Die Messe hat sich zu einem großen innerdeutschen Markt ausgewachsen. Es werden dort Waren verkauft, die sonst durch Geschäftstretende, Agenten und Kommissionäre umgesetzt wurden. „Schwache Kaufkraft“, „Sommerstille“, ist die Signatur, die die kapitalistische Presse nach Beendigung der Messe für Leipzig prägt.

Die harte Zwang für die deutsche Bourgeoisie, trotz der Daweslasten immer wieder zu versuchen, in den Weltmarkt zu zelanden, d. h. exportfähig zu werden, also billig, recht billig zu produzieren, zwingt sie, alle unrentablen Werke einzuschließen. Folgende Werke eröffnen auf neue den Kauf beendeten Roten der Stillgelegten des letzten halben Jahres:

Das Stahlwerk der Thyssen-Hütte in Mülheim (Ruhr) soll wegen Unrentabilität stillgelegt werden. Die Belegschaft von 230 Mann soll in anderen untergeordneten werden, soweit das nicht gefehlt, was sie beschließt, wo sie beschließt.

Phönix in Düsseldorf wird in der nächsten Woche 400 Arbeiter entlassen. Im Lokomotivbau arbeitet die Belegschaft zur Hälfte abwechselnd nur die elche halbe Woche.

Auf der Grube Hilde in Röhbach wurden 300 Bergarbeiter wegen angeblichen Absatzmangels entlassen. Die Rosina-Mühlenerwerke A.-G. in Ditzburg haben den Betrieb stillgelegt und ihre Arbeiter entlassen.

Mitteilungen: GROSS-BERLIN. Am Freitag, den 13. März 1925, nachmittags 5 Uhr, öffentliche Bezirks-

4. und 18. Unterbezirk (Weißenhof). Am Freitag, den 13. März 1925, nachmittags 5 Uhr, öffentliche Bezirks-

14. Bezirk (Neukölln). Donnerstag, den 12. März 1925, abends 7 Uhr, kompromittierte Mitgliederversammlung, Vortrag: Das Wesen des Kapitalismus und seine Akkumulation.

16. Unterbezirk (Köpenick) Freitag, den 13. März, abends 8 Uhr, Mitglieder-Versammlung im alten Lokal. — Die Genossen sind verpflichtet vollzählig zu erscheinen.

19. und 20. Unterbezirk. Freitag, den 13. 3. wichtige gemeinsame Mitglieder-Versammlung in Realschule/Schulholz, Seebockstr., Ecke Sommer-Straße. Erscheinen aller Genossen unbedingt Pflicht!

Bestellungen für die „Kommunistische Arbeiter-Zeitung“, „Kampfer“ und „Proletarier“ und Anzeigen für Partei und Union, sowie alle Anzeigen, jederzeit bei: Albert Warschne, Dölling-Ehrenberg, Leichter Str. 99 B.

Genossen! Haltet eure Zeitung hoch! Sammelte für den Pressefond!

Verantwortl. Red., u. Herausgeber: Otto Schornell, Berlin. Druck: Willy Iszonadt, Berlin, O. J. Lanzestraße 79.

Abonnements-Aufnahme-Stellen für die KAZ. in Groß-Berlin: Norden: Fr. Matz, Fehrbelliner Straße 28, Hof III.

Südost: K. Herold, Lichtenberg, Thürschindlerstraße. Bachmannstr. für Arbeiterliteratur, Berlin O 17, Warschauer Straße 49.

Südwest: Tuschling, Mückenstraße 112. Conrad: J. Schurr, Brückenstraße 6. Adlershof: Max Sommer, Kaiserin-Auguste-Viktoria-Straße 43.

Bestell-Zettel K. Ich bestelle hiermit die „Kommunistische Arbeiter-Zeitung“ Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands per Post — frei Haus.

Name: Ort: Straße: Nr.

Der Bestellzettel ist als Drucksache oder persönlich an eine der obigen Adressen oder direkt an die Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin O 17, Warschauer Straße 49, zu senden.

Kommunistische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg März 1925

Der Märzauflauf 1921 in Mittelddeutschland

Erinnerungen und Lehren

Die bürgerliche Gesellschaft redete in den letzten Wochen von Amnestie. Alles voran für die bürgerliche Arm, die Sozialdemokratie. Die Amnestie wird, wenn überhaupt ein bisschen, schließlich handlungsbildig sein.

Durchaus kritisch. Durch den Friedensschluß mit Sowjet-Rußland hatte Polen ihre Hand im Westen. Selbes Angriffswort wurde durch die bürgerliche Mittelfranke des verfallenen.

Daß es mit der Freiheit der bürgerlichen Gesellschaft nicht weit her ist, beweist neben anderen aber die Tatsache, daß die sogenannten „Schwerverbrecher“ weiter hinter den Trauben gesteckt liegen bleiben.

In dem Kollisionsgebiet glarte es unter den Lohnsklavinnen wegen der Überwachungen und massenhaften Ernährungsgehilfen. Streikstimmung herrschte auch bei den Eisenbahnern.

Um das stärkste revolutionäre Zentrum zu zerhacken, sollte die mitteldeutsche Arbeiterkraft provoziert und dann der lokale Aufstand als gewaltiger Uebermacht im Blut erstickt werden.

Die neue Führerschaft Thalheimers, Brandlers, Friedlers und Genossen mündete plötzlich Aktivität. Das Zentralorgan „Die Rote Fahne“ nahm einen völlig neuen Charakter an.

Es ist viel bekanntes worden, die III. Internationale habe den Aufstand im Innern Russlands Antipolitisch gemacht. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale hatte zu dem Zweck, nur irgend eine Einheit, als die deutsche Sektion mit ihrer Partei der verfallenen Arm der Exekutive war. Als mit dem dritten Kongress die III. Internationale gegründet wurde, die im Traktat mit der Bekämpfung der Märzrevolution war, die Verbrechen, nicht der Meinung der III. Internationale über den Aufstand zu schweigen.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.

Die III. Internationale über den Aufstand zu schweigen. Das ist natürlich ein ganzes Unrecht. Soviel sollte die Kontrolle auch, daß man Revolutionen nicht als Kabinettsgeschäft betrachten sollte.



revolutionsähnliche Agitation des Gewerkschaftsorganes...

Mittwoch, den 11. März 1925, abends 7,30 Uhr...

Die proletarische Arbeiterschaft kämpfte wie ein Löwe...

Die proletarische Arbeiterschaft kämpfte wie ein Löwe, aber gegenüber der konzentrierten Stoßkraft der weißen Garde...

Die proletarische Arbeiterschaft kämpfte wie ein Löwe, aber gegenüber der konzentrierten Stoßkraft der weißen Garde...

Die proletarische Arbeiterschaft kämpfte wie ein Löwe, aber gegenüber der konzentrierten Stoßkraft der weißen Garde...

Die proletarische Arbeiterschaft kämpfte wie ein Löwe, aber gegenüber der konzentrierten Stoßkraft der weißen Garde...

Die proletarische Arbeiterschaft kämpfte wie ein Löwe, aber gegenüber der konzentrierten Stoßkraft der weißen Garde...

Die proletarische Arbeiterschaft kämpfte wie ein Löwe, aber gegenüber der konzentrierten Stoßkraft der weißen Garde...

Keine klassenübergreifende Massendemos, die auf dem Boden...

Keine klassenübergreifende Massendemos, die auf dem Boden...

Keine klassenübergreifende Massendemos, die auf dem Boden...

Keine klassenübergreifende Massendemos, die auf dem Boden...

Keine klassenübergreifende Massendemos, die auf dem Boden...

Keine klassenübergreifende Massendemos, die auf dem Boden...

Keine klassenübergreifende Massendemos, die auf dem Boden...

3. Falls während der Geltung des Abkommens eine grundlegend...

3. Falls während der Geltung des Abkommens eine grundlegend...

3. Falls während der Geltung des Abkommens eine grundlegend...

3. Falls während der Geltung des Abkommens eine grundlegend...

3. Falls während der Geltung des Abkommens eine grundlegend...

3. Falls während der Geltung des Abkommens eine grundlegend...

3. Falls während der Geltung des Abkommens eine grundlegend...

3. Falls während der Geltung des Abkommens eine grundlegend...

Eberts „bedeutungsvolles Geschichtswerk“

Ebert, der „Große“, dessen Tod bekanntlich eine Weltwende...

Ebert, der „Große“, dessen Tod bekanntlich eine Weltwende...

Ebert, der „Große“, dessen Tod bekanntlich eine Weltwende...

Ebert, der „Große“, dessen Tod bekanntlich eine Weltwende...

Ebert, der „Große“, dessen Tod bekanntlich eine Weltwende...

Ebert, der „Große“, dessen Tod bekanntlich eine Weltwende...

Ebert, der „Große“, dessen Tod bekanntlich eine Weltwende...

Ebert, der „Große“, dessen Tod bekanntlich eine Weltwende...

Die Märzrevolution und die Arbeiterklasse

Wenn es der deutschen Sozialdemokratie beschieden war, eine Theorie des Reformismus auf Grund der Erfahrungen...

Wenn es der deutschen Sozialdemokratie beschieden war, eine Theorie des Reformismus auf Grund der Erfahrungen...

Wenn es der deutschen Sozialdemokratie beschieden war, eine Theorie des Reformismus auf Grund der Erfahrungen...

Wenn es der deutschen Sozialdemokratie beschieden war, eine Theorie des Reformismus auf Grund der Erfahrungen...

Wenn es der deutschen Sozialdemokratie beschieden war, eine Theorie des Reformismus auf Grund der Erfahrungen...

Wenn es der deutschen Sozialdemokratie beschieden war, eine Theorie des Reformismus auf Grund der Erfahrungen...

Bei all diesen Aktionen hat, nach Bernstein, die „Legende“ der sozialrevolutionären Parteien gelobt und die Bourgeois-

Bei all diesen Aktionen hat, nach Bernstein, die „Legende“ der sozialrevolutionären Parteien gelobt und die Bourgeois-

Bei all diesen Aktionen hat, nach Bernstein, die „Legende“ der sozialrevolutionären Parteien gelobt und die Bourgeois-

Bei all diesen Aktionen hat, nach Bernstein, die „Legende“ der sozialrevolutionären Parteien gelobt und die Bourgeois-

Bei all diesen Aktionen hat, nach Bernstein, die „Legende“ der sozialrevolutionären Parteien gelobt und die Bourgeois-

Bei all diesen Aktionen hat, nach Bernstein, die „Legende“ der sozialrevolutionären Parteien gelobt und die Bourgeois-

Bei all diesen Aktionen hat, nach Bernstein, die „Legende“ der sozialrevolutionären Parteien gelobt und die Bourgeois-

Als eine kleine sozialistische Minderheit erwies. Komme diese sozialistische Arbeiterschaft auf die Durchsetzung eigener...

Als eine kleine sozialistische Minderheit erwies. Komme diese sozialistische Arbeiterschaft auf die Durchsetzung eigener...

Als eine kleine sozialistische Minderheit erwies. Komme diese sozialistische Arbeiterschaft auf die Durchsetzung eigener...

Als eine kleine sozialistische Minderheit erwies. Komme diese sozialistische Arbeiterschaft auf die Durchsetzung eigener...

Als eine kleine sozialistische Minderheit erwies. Komme diese sozialistische Arbeiterschaft auf die Durchsetzung eigener...

Als eine kleine sozialistische Minderheit erwies. Komme diese sozialistische Arbeiterschaft auf die Durchsetzung eigener...

Als eine kleine sozialistische Minderheit erwies. Komme diese sozialistische Arbeiterschaft auf die Durchsetzung eigener...

Die proletarische Arbeiterschaft kämpfte wie ein Löwe, aber gegenüber der konzentrierten Stoßkraft der weißen Garde...

Die proletarische Arbeiterschaft kämpfte wie ein Löwe, aber gegenüber der konzentrierten Stoßkraft der weißen Garde...

Die proletarische Arbeiterschaft kämpfte wie ein Löwe, aber gegenüber der konzentrierten Stoßkraft der weißen Garde...

Die proletarische Arbeiterschaft kämpfte wie ein Löwe, aber gegenüber der konzentrierten Stoßkraft der weißen Garde...

Die proletarische Arbeiterschaft kämpfte wie ein Löwe, aber gegenüber der konzentrierten Stoßkraft der weißen Garde...

Die proletarische Arbeiterschaft kämpfte wie ein Löwe, aber gegenüber der konzentrierten Stoßkraft der weißen Garde...

Die proletarische Arbeiterschaft kämpfte wie ein Löwe, aber gegenüber der konzentrierten Stoßkraft der weißen Garde...

Im Januar 1917 in Berlin im Lehrerereignis am Alexanderplatz gehalten hat. Ich habe damals über die Einstellung der Sozialdemokraten...

Im Januar 1917 in Berlin im Lehrerereignis am Alexanderplatz gehalten hat. Ich habe damals über die Einstellung der Sozialdemokraten...

Im Januar 1917 in Berlin im Lehrerereignis am Alexanderplatz gehalten hat. Ich habe damals über die Einstellung der Sozialdemokraten...

Im Januar 1917 in Berlin im Lehrerereignis am Alexanderplatz gehalten hat. Ich habe damals über die Einstellung der Sozialdemokraten...

Im Januar 1917 in Berlin im Lehrerereignis am Alexanderplatz gehalten hat. Ich habe damals über die Einstellung der Sozialdemokraten...

Im Januar 1917 in Berlin im Lehrerereignis am Alexanderplatz gehalten hat. Ich habe damals über die Einstellung der Sozialdemokraten...

Im Januar 1917 in Berlin im Lehrerereignis am Alexanderplatz gehalten hat. Ich habe damals über die Einstellung der Sozialdemokraten...

Im Januar 1917 in Berlin im Lehrerereignis am Alexanderplatz gehalten hat. Ich habe damals über die Einstellung der Sozialdemokraten...

Im Januar 1917 in Berlin im Lehrerereignis am Alexanderplatz gehalten hat. Ich habe damals über die Einstellung der Sozialdemokraten...

Im Januar 1917 in Berlin im Lehrerereignis am Alexanderplatz gehalten hat. Ich habe damals über die Einstellung der Sozialdemokraten...

Im Januar 1917 in Berlin im Lehrerereignis am Alexanderplatz gehalten hat. Ich habe damals über die Einstellung der Sozialdemokraten...

Im Januar 1917 in Berlin im Lehrerereignis am Alexanderplatz gehalten hat. Ich habe damals über die Einstellung der Sozialdemokraten...



